

Jux und Spiegelberg anhand der im HStA Stuttgart liegenden Akten aufzuklären. Es ist bis heute ebenfalls unbekannt, wo und wie lange die Glashütte in Jux bestand. Doch leider wurden für das Glashütten-Kapitel lediglich sechs verschiedene Berichte unterschiedlichster Qualität zusammengeschrieben, wobei einige grundlegende Aufsätze zur örtlichen Glasindustrie unberücksichtigt blieben, da sie wohl der Bearbeiterin nicht bekannt waren. Andere grundsätzliche Mängel des Werks beziehen sich auf dessen Begleitapparat: Der Band verfügt über kein Register, obwohl dies für ein Heimatbuch heute eine Selbstverständlichkeit sein sollte, denn der Leser will gezielt Personen- und Sachschlagwörter nachschlagen können. Auf Anmerkungen und Fußnoten wurde im Textteil leider fast vollständig verzichtet. Das nach Quellen und Literatur untergliederte Verzeichnis ist unlogisch (die Literatur wurde z. T. unter dem Autor, z. T. unter dem Herausgeber oder unter dem Titel eingeordnet; Briefe an die Verfasserin sind unter „Literatur“ zu finden) und ungenau (Vornamen wurden nur teilweise aufgelöst, Angaben nicht recherchiert, z. B. „Murrthalbote, August 1883“). Da in anderen Gemeinden des Rems-Murr-Kreises ebenfalls Heimatbücher in Planung oder Bearbeitung sind, ist folgendes Fazit zu ziehen: Die Gemeinden tun sich und der Heimatgeschichte letztlich keinen Gefallen, wenn sie glauben, es genüge lediglich die finanziell günstige Einrichtung einer ABM-Stelle zur Erstellung einer Publikation: Auch ein Heimatbuch bzw. eine Ortschronik benötigt heutzutage sowohl kompetente Planung von Seiten der Gemeinde, wie auch fundierte formale und inhaltliche Kenntnisse des Bearbeiters. Andreas Kozlik

Weissach im Tal

Erinnerungen – Bruch, Cottenweiler, Oberweissach, Unterweissach, Wattenweiler, Weissach im Tal. Auenwald: Schlichenmaier 1987, 150 S.

Erinnerungen, mit goldener Schrift geschrieben, schwungvoll unterstrichen, auf weinrotem Einband in Leinenoptik, DIN-A4-Längsformat. So präsentiert sich uns dieser Bildband mit Bildern, Photographien und Postkarten aus den Gemeinden Bruch, Cottenweiler, Oberweissach, Unterweissach, Wattenweiler und Weissach im Tal; dezent und trotzdem – oder vielleicht gerade deshalb – einladend, ihn durchzublättern.

Dieses Buch soll Erinnerungen wachrufen an Personen und Persönlichkeiten, Familien, Schulklassen, Jahrgänge, Konfirmationen, Kirchen, an Handwerk und Bauern, an die genannten Ortsteile sowie an die Vereine der Gemeinde Weissach im Tal. Gemeinsam mit dem Gemeindearchiv, Roland Schlichenmaier und zahlreichen Mitbürgern, die Bilder zur Verfügung gestellt haben, konnte der Weissacher Bürgermeister Rainer Deuschle diese Erinnerungen zusammenstellen.

Personen und Persönlichkeiten, das sind z. B. die Bürgermeister der ehemals selbständigen Gemeinden, angefangen von 1914, der „alte Trefz“, die Damen des Nähkurses. Zahlreiche Familienfotos, wie damals üblich in Reih und Glied aufgestellt, wie auch die ebenso vielen Hochzeitsfotos. Einzelne Personen bei der Arbeit oder aber beim „Schwätzle“. Und wir finden sogar Schulklassenfotos aus dem Jahre 1940 mit 109 Schülern der Klassen 1 bis 8 aus Oberweissach, Bruch und Wattenweiler. Sehr interessant sind die Bilder der Gerber; Erinnerungen eines fast vergessenen Handwerkes, ebenso die des Schmiedes und des Sattlers. Manch einer wird bei den alten Postkarten und Ortsbildern länger verweilen und sich wundern, wieviel sich seit Anfang des Jahrhunderts geändert hat. Und nicht zu vergessen die Vereine wie Fußball, Musikverein, Liederkranz. Vielleicht entdeckt sich der eine oder andere auf einem Foto, von dessen Existenz er gar nichts wußte, und dann kommt die Erinnerung ...

Despina Zoi